Reformierte Kirche Burgdorf

reformiert.

Februar 2024

reformierte KIRCHE BURGDORF

www.ref-kirche-burgdorf. ch / info@ref-kirche-burgdorf.ch

Co-Präsidium: Thomas Schmid,
Burgergasse 38G, 034 415 05 25
Inès Walter Grimm
Fuchsbälleweg 7, 078 849 19 57
Redaktion: Susanne Baumgartner
Sekretariat: Denise Hunziker
Kirchbühl 26, 034 422 85 47
Bürozeiten: Mo, Di, Do, Fr von 8 – 11 Uhr

Editorial

Wolfgang Vogel
Kirchgemeinderat

Weniger ist mehr

«Erkennen, dass wir loslassen müssen, um zu lieben.»

Gemeinsam den Handabdruck vergrössern

Mit den Worten der niederländischen Theologin Ariannne von Andel möchte ich Sie auf die kommende Fastenzeit und die Ökumenische Kampagne 2024 einstimmen.
Wir alle wissen es. Überkonsum verschärft den Klimawandel. Der übermässige Verbrauch von Rohstoffen und natürlichen Ressourcen wie Wasser, Boden und Luft bringt nicht nur das gesamte Ökosystem durcheinander, sondern übersteigt die Regenerationsfähigkeit der Erde.
Ungerechtigkeiten auf der Welt und das Leid der Menschen in den sogenannten Opferzonen nehmen zu.
Überkonsum schliesst alles ein, was über die Grundbedürfnisse hinausgeht. Es geht um «Verzichtbares», um «Überflüssiges», um «Luxus». Es geht nicht um das «was ich brauche», sondern um das «was ich (noch) möchte».
Wohnungen, Keller, Estriche und Garagen werden vollgestopft und zwischendurch wird dann wieder Platz geschaffen, indem in Mulden, in der Sammelstelle und im Ökihof entsorgt wird, was nicht mehr aktuell und interessant ist.
Wir alle sind fast täglich mit Nachrichten über die Folgen von Klimawandel und globaler Ungerechtigkeit konfrontiert. Wir sehen und verstehen, dass unsere Zukunft gefährdet ist.
Und doch gehen die nötigen Anpassungen viel zu langsam voran.
Der Glaube, dass unsere Welt weiterhin nach den Grundsätzen der Akkumulation und des Wachstums, nach der Grundhaltung… «macht euch die Erde untertan…» und den Erkenntnissen von Wissenschaft und Technik beherrschbar sein wird, ist gross und mächtig.

Hängt unser Wert von unserem Konsum und unserem Besitz ab? Ist dies die Religion unserer Zeit? Gefangen in Egoismus und Gier und der Kehrseite davon in Apathie wurzelt darin unsere Vorstellung, dass wir in unserer Beschränktheit ja doch nichts bewirken können?
Sie gehören vielleicht auch zu den Menschen, die sich über ihren ökologischen Fussabdruck Gedanken gemacht haben. Mit offenerem Blick gestalten Sie bereits jetzt Ihren Alltag: lokale Produkte, Recycling selbstverständlich, mehr Velo- weniger Autofahrten. Sie vermeiden Flugreisen…. Das Ergebnis bleibt frustrierend. Auch wer in der Schweiz beim Einkauf, bei der Mobilität, beim Reisen auf Vieles achtet, verbraucht weiterhin die Ressourcen von drei Erden! Uns steht aber nur unsere eine Erde zur Verfügung. Als Individuen stossen wir mit unserem Bemühen um einen nachhaltigen Lebensstil an Grenzen.
Gemeinsames Nachdenken in der Familie, im Freundes- und Bekanntenkreis, im Verein und in der Kirchgemeinde über unseren Handabdruck kann neue Möglichkeiten eröffnen. Nicht nur für mich selbst, sondern für viele Menschen.

Ich lade Sie ein, sich an der diesjährigen ökumenischen Kampagne vom 14. Februar – Ostersonntag, 31. März 2024, zu beteiligen. Der aktuellen «reformiert.» Ausgabe liegt die Fastenagenda der Kampagne bei. Sie können sich über globale Zusammenhänge und Handlungsmöglichkeiten informieren. Die Agenda begleitet Sie durch die vorösterliche Zeit.

Bei den Bäckereien Chutzenbeck, (Lyssachstrasse) und Steibach Beck (Märit Oberstadt) finden Sie in dieser Zeit das Brot zum Teilen. Mit jedem Brot unterstützen Sie die wichtige Arbeit der kirchlichen Hilfswerke.

HEKS, das Hilfswerk der reformierten Kirchen Schweiz, sammelt während dieser Zeit Spenden. Jeder Beitrag zählt. Sie bewirken damit im Kleinen Grosses.

Gottesdienste

Sonntag, 4. Februar

9.30 **Gottesdienst zum Kirchensonntag in der Stadtkirche**
Arbeitsgruppe Gottesdienstlandschaft (Siehe Seite 16)
mit Kirchenkaffee

Sonntag, 11. Februar

9.30 **Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfarrer Ueli Fuchs

Sonntag, 18. Februar

9.30 **Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfarrer Frank Naumann
Mitwirkung: Kirchenchor

11.00 **Gottesdienst in der Bartholomäuskapelle**
Pfarrer Frank Naumann

Sonntag, 25. Februar

9.30 **KUW 2 Begrüssungs-Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfarrerin Ruth Oppliger
Anschliessend Apéro

Die Daten und Zeiten der Andachten in den Institutionen finden Sie ausnahmsweise auf Seite 15.

Zyte Lied

Hoffen wider alle Hoffnung, glauben, dass es dennoch weitergeht.
Lieben wo es beinah nicht mehr möglich, damit die Welt auch morgen noch besteht.

Rise up 264

Neuer Kirchgemeinderat

Guten Tag

Mein Name ist Christoph Cottier. Ich wurde neu in den Kirchgemeinderat der reformierten Kirche Burgdorf gewählt und trete mein Amt im Januar 2024 an.

Aufgewachsen bin ich in Bern und Interlaken. Nach Jahren der Ausbildung im In- und Ausland zogen meine Frau und ich vor 27 Jahren nach Burgdorf. Grund war die Wahl zum Chefarzt Innere Medizin am Spital Emmental. Nach meiner Pensionierung arbeitete ich als Geschäftsleiter bei sanaCERT suisse. Diese Stiftung zertifiziert Qualitätsmanagementsysteme in Schweizer Spitälern und in Alters- und Pflegeheimen. Zuletzt war ich Verwaltungsrat im Psychiatriezentrum Münsingen.

Unsere Tochter und der Sohn waren beim Umzug nach Burgdorf schon ausgeflogen. Die beiden Enkel gehen in Wädenswil zur Schule. Meine Frau und ich reisen einmal in der Woche an den Zürichsee, kochen das Mittag- und Abendessen. Beim Fussballspiel mit den beiden Buben bin ich meistens der Goalie…

Den Weg in die Kirche habe ich über das Offene Haus und die Patenschaft Migration gefunden. Menschen zu unterstützen, die in der Schweiz Asyl gefunden haben oder vor dem Krieg in der Ukraine geflohen sind, erlebe ich als eine zutiefst mit Sinn erfüllte Tätigkeit. Und der Kontakt mit den Familien aus Eritrea, Syrien, aus dem Irak, dem

Iran und Afghanistan erinnert mich daran, wie privilegiert wir in Europa leben.

Als Arzt im Spital habe ich grossen Respekt vor der Aufgabe der Seelsorge gewonnen. Die christliche Botschaft und das Gespräch über Angst und Tod helfen den Menschen dort, wo die Medizin an ihre Grenzen stösst.

Ich freue mich darauf, bei der behutsamen Umsetzung der Strategie «Beleben und Sanieren» mitzuhelfen. Im Text der Strategie habe ich mich selbst, auf Seite 1, bei den sogenannt «distanzierten» Mitgliedern der Kirche gefunden. Lange war ich selbst weit von der Kirche weg und kann mich in die Situation der «Distanzierten» gut einfühlen.

Der Kirchgemeinde danke ich für das Vertrauen.

Christoph Cottier, neuer Kirchgemeinderat

Bibelabende

Adam und Eva

Mensch und Schöpfung

Der moderne Mensch pflegt ein ambivalentes Verhältnis zur Natur. Er liebt sie und tankt Kraft in ihr. Nicht selten ersetzt der Waldspaziergang den Gottesdienst.

Gleichzeitig überansprucht unser Lebensstil die Ressourcen, welche die Natur uns zur Verfügung stellt. Die Schöpfung leidet unter uns. An drei Abenden thematisieren wir die komplexe Beziehung des Menschen zur Schöpfung. Dies soll im Dialog mit einschlägigen Texten aus dem Alten und Neuen Testament geschehen.

Dienstag, 20. Februar 2024
«Schöpfung ohne Adam und Eva»
Genesis 1,1–2,4a

Dienstag, 5. März 2024
«Schöpfung mit Adam und Eva»
Genesis 2,4b–3,24

Dienstag, 19. März 2024
«Schöpfung, Adam und Eva im Neuen Testament»

Jeweils um **19.30 Uhr** im **reformierten Kirchgemeindehaus**, Lyssachstrasse 2.

Jeder Abend kann unabhängig von den anderen besucht werden. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Es freuen sich auf Sie

Pfarrer Manuel Dubach und Pfarrer Ueli Fuchs

Gyriträff

Gyriträff Öffnungszeiten Kirchgemeinde Burgdorf:
Frau Regula Etzensperger arbeitet in der Regel am Montag, Dienstag und Freitag. Sie ist im Büro oder unterwegs.
Für Termine mit ihr bitte vorher anrufen – oder auf gut Glück probieren.

Jeden Freitag von 14 – 16 Uhr (ausser Schulferien)
Gyri ungerwäx im Gyripark beim neuen Bauwagen.
Infos bei Regula Etzensperger 034 422 72 21 oder
regula.etzensperger@ref-kirche-burgdorf.ch

Der Gyriträff wird vom Quartierverein Ämmebrügg geführt. Für alle diesbezüglichen Anfragen können Sie sich an die Betriebsleiterin, Nurgul Güner, wenden. Montags von 9-12 und freitags von 14-17 Uhr. 034 530 10 42 oder info@gyritraeff.ch, Homepage: www.gyritraeff.ch. Während den Schulferien ist der Gyriträff geschlossen.

Besonderes

Meditation

Im Meditieren wollen wir uns der Stille überlassen und darin innere Ruhe, Gelassenheit und Frieden suchen.

Dienstag, 13. & 27. Februar

18 – 19.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus

Pfarrerin Ruth Oppliger und Team

Über Gott und die Welt

«Gott und die Welt» ist eine Art Hauskreis. Herzlich willkommen!

Donnerstag, 22. Februar
Prophet Amos II

Wir treffen uns um 19.30 Uhr im Kirchlichen Zentrum Neumatt.

Informationen und Anmeldung:
Pfarrer Frank Naumann
frank.naumann@ref-kirche-burgdorf.ch oder 034 422 16 05

chrüz quer

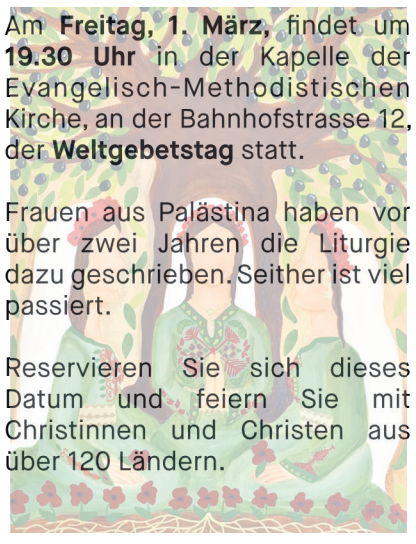
Dienstag, 27. Februar, 15.15 Uhr,
im Restaurant Landhaus

Gast: Samuel Hug, Pfarrer Metal Church

«Harte Metal-Musik und christlicher Glaube passen nicht zusammen… So denken viele Leute – Metaller wie Nicht-Metaller.»
Mit diesen Worten stellt sich die sogenannte «Metal Church» auf ihrer Homepage vor. Und es wird schnell klar: Es geht auch anders. Metal-Musik und christlicher Glaube können zusammenpassen. In der Metal Church wird genau dies gelebt. So entsteht eine Gemeinde, die sich von einer klassischen Kirchgemeinde unterunterscheidet – und dennoch ist sie Teil unserer Kantonalkirche. Als Pfarrer in dieser aussergewöhnlichen Kirche wirkt Samuel Hug. Er wohnt in Kirchberg und kommt zu uns auf Besuch. Ich freue mich auf ihn und auf Sie.

Pfarrer Manuel Dubach

Vorschau



Am **Freitag, 1. März,** findet um **19.30 Uhr** in der Kapelle der Evangelisch-Methodistischen Kirche, an der Bahnhofstrasse 12, der **Weltgebetstag** statt.

Frauen aus Palästina haben vor über zwei Jahren die Liturgie dazu geschrieben. Seither ist viel passiert.

Reservieren Sie sich dieses Datum und feiern Sie mit Christinnen und Christen aus über 120 Ländern.

Kulinarisches

Kaffee & Kuchen

Kennen Sie unsere Cafeteria?
Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2

Mittwoch, 28. Februar, von 14 – 16 Uhr

Beitrag: Pro Kaffee mit Kuchen CHF 5.00

Kinder sind herzlich willkommen.
Eine Spielecke ist vorhanden.

Patricia Rüfenacht, Ihre Gastgeberin, freut sich auf Sie!

Neumatt-Mittagessen

Kirchliches Zentrum Neumatt, Donnerstag, 8. Februar, 11.30 Uhr

Anmeldungen bis jeweils Montagabend vor dem Essen bei:
Ruth Friedli, 034 422 95 05 oder Monika Lüthi, 034 423 14 05
Kosten pro Essen CHF 15.00

Die letzte Essen in dieser Saison findet am 14. März statt.

Zischtig Zmittag

Am **Dienstag, 20. Februar,** kochen wir mit einem internationalen Team ein Mittagessen für alle, die Lust haben auf Gemeinschaft über Sprachen hinweg. Familien sind herzlich willkommen.
Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2, 12.15 Uhr
Unkostenbeitrag CHF 10.00 (Menschen in Ausbildung: CHF 5.00)

Freiwillige aus dem Offenen Haus, Anette Vogt und Pfarrer Roman Häfliger

Für Seniorinnen und Senioren

Seniorennachmittage 65+

Donnerstag, 15. Februar, 14 Uhr, Ökumenischer Anlass im Katholischen Pfarreizentrum, Friedeggstrasse 12.
Gemeinsam schauen wir den Film **«Pilgern auf französisch»**. Eine humorvolle Familiengeschichte, die sich zwischen erwachsenen Geschwistern abspielt.

Montag, 26. Februar, 14 Uhr, Kirchliches Zentrum Neumatt.
Spiel- und Jassnachmittag
Jasskarten sind vorhanden. Bitte bringen Sie Spiele mit, die Sie zusammen mit anderen ausprobieren oder einfach mal wieder spielen wollen.

Ein feines Zvieri in gemütlicher Runde im Anschluss an die Anlässe gehört dazu. (freiwilliger Unkostenbeitrag)

Zu allen Anlässen sind auch neue Interessierte ohne Anmeldung herzlich willkommen!

Heike Imthurn, Altersbeauftragte, Pfarrerin A.-K. Fankhauser, Pfarrerin Ruth Oppliger und die Freiwilligenteams

Die Anlässe sind jeweils auf der Homepage in unserer Agenda oder im Kirchenzettel des Anzeigers nachzulesen.

Kirchlicher Sozialdienst

Der kirchliche Sozialdienst beratet und begleitet Sie unentgeltlich und vertraulich in schwierigen Lebenssituationen. Sie erhalten Informationen und Unterstützung bei Fragen zu Sozialversicherungen, finanziellen Schwierigkeiten, Konflikten in der Familie, Trennung oder Scheidung, Arbeitsplatzproblemen, gesundheitlichen Beeinträchtigungen, administrativen Angelegenheiten etc. Wenn erforderlich, werden Sie an eine spezialisierte Fachstelle vermittelt.

Finanzielle Hilfeleistungen erfolgen in bescheidenem Rahmen nach umfassender Abklärung und in Ergänzung zur öffentlichen Sozialhilfe und zu Sozialversicherungen.

Judith Osterberger, Lyssachstrasse 2, 034 426 21 21
Sprechzeiten dienstags bis donnerstags 9.00 bis 12.00 Uhr
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

kik Kinderkirche

«Wunderbare Befreiung»

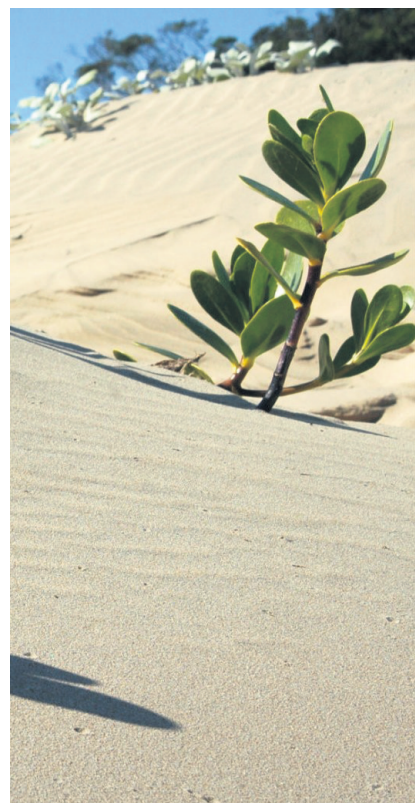
In der Passionszeit lernen wir die wunderbaren Geschichten um Mose und den Exodus der Israeliten aus Ägypten kennen.
Gemeinsam feiern wir am Palmsonntag Gottesdienst.

Geschichtenstunden
jeweils 9.30 - 11 Uhr im Kirchlichen Zentrum Neumatt
25. Februar: Die Kindheit des Mose
3. März: Manna in der Wüste
10. März: Wasser aus dem Felsen
17. März: Die eherne Schlange

kik Gottesdienst in der Neumattkirche
Probe: **Samstag, 23. März, 11 -12 Uhr**
Sonntag, 24. März, 11.00 Uhr
Gottesdienst mit anschliessendem Apéro

Wir freuen uns auf alle Kinder, die mitmachen, und bitten um vorgängige Anmeldung über das Formular auf unserer Website.

Pfarrer Roman Häfliger & kik Team



KUW 2 - Klassen 2a, 2d, 2e

Für die erste Gruppe der 2. Klässlerinnen und 2. Klässler beginnt die Kirchliche Unterweisung, KUW 2.
Gerne laden wir Kinder und Eltern gemeinsam zu einem Willkommensabend ein:
Dienstag, 6. Februar im Kirchlichen Zentrum Neumatt, 18.00 – 19.30.
Dieses Treffen dient dem Kennenlernen und der Vorbereitung für den Gottesdienst.

Der Begrüssungsgottesdienst 2024 findet am **Sonntag, 25. Februar, um 9.30 Uhr,** in der Stadtkirche statt.

In der KUW 2 beschäftigen wir uns mit dem Thema «Taufe».
Die Klassen 2a, 2d und 2e werden von den KUW Mitarbeiterinnen Christa Moll und Gina Moll sowie von Pfrn. Ruth Oppliger, unterrichtet.

An folgenden Tagen findet der Unterricht statt:
Freitag, 23. Februar, 8.20 - 11.50 Uhr
Freitag, 1. März, 8.20 - 11.50 Uhr
Samstag, 9. März, 9.15 - 15.15 Uhr
Die KUW 2 wird im Kirchlichen Zentrum Neumatt durchgeführt.

Die übrigen KUW 2 Klassen werden den Unterricht nach den Frühlingsferien besuchen.

Das Unterrichtsteam freut sich auf die KUW mit vielen neugierigen Kindern!

Andachten in Institutionen

Mittwoch, 14. Februar
9.30 Wohnpark Buchegg, Pfarrerin Ruth Oppliger

Mittwoch, 21. Februar
15.00 Zentrum Schlossmatt, Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

Donnerstag, 22. Februar
9.30 Altersheim Sonnhalde, Pfarrer Manuel Dubach

Mittwoch, 28. Februar
9.50 Senevita Burgdorf, Pfarrer Frank Naumann
18.00 Alpenblick, Pfarrer Manuel Dubach

KUW-9-Tag

Am **24. Februar** treffen sich alle Burgdorfer Konfirmandinnen und Konfirmanden um 9 Uhr im Kirchlichen Zentrum Neumatt.
Der KUW-9-Tag steht dieses Jahr unter dem Motto «Entwicklungen» und dauert bis 15 Uhr.
Wir freuen uns auf den Tag mit allen Konfirmandinnen und Konfirmanden!

Pfarrteam und Mitarbeitende

Angebote für Kinder und Jugendliche

Jugendangebote

im **Kirchgemeindehaus,** Lyssachstrasse 2

Breakdance Burgdorf...

... ist ein Breakdance Angebot in Burgdorf! Geleitet vom Hip Hop Center Bern und der reformierten Kirche Burgdorf. Trainiert wird, ausgenommen in den Schulferien, jeweils mittwochs.
17.30 – 18.30 Uhr ab 6 Jahren. Ein Einstieg ist jederzeit möglich.
Melde dich bei Regula Etzensperger am Montag, Dienstag oder Freitag unter 034 422 72 21.

roundabout kids 1 + 2...

... sind Streetdance-Gruppen für Modis zwischen 8 und 11 Jahren. Montags 17.30 und 18.30 Uhr. Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 oder 079 308 31 69 oder c.mangiarratti@gmail.com

roundabout youth 1

12 - 15 Jahre, donnerstags von 18 – 19.30 Uhr

roundabout youth 2

Donnerstags von 19.30 – 21 Uhr, Gina Moll, 078 930 65 94 und Adina Frick, 076 310 16 56, adinafrick@hotmail.com

Jungschar

im Kirchlichen Zentrum Neumatt
Samstag, 3. Februar, 14 – 16.30 Uhr
Jungschinachmittag

Weitere Infos unter www.ceviburgdorf.ch
Komm doch auch - es fägt!

Beratungen

Beratungsstelle
Ehe • Partnerschaft • Familie
der reformierten Kirchen

Herr Matthias Hügli

Das Angebot umfasst Beratung und Begleitung in persönlichen, partnerschaftlichen und familiären Konflikten oder Krisen.

Ihre Anliegen finden bei Herrn Hügli Gehör – unabhängig von ideologischen, religiösen und politischen Überzeugungen.
Er gewährleistet Kompetenz und Vertraulichkeit.

Hohengasse 4, 3400 Burgdorf
077 404 70 32

Französisch lernen in der Westschweiz

Während eines sinnvollen Brückenjahres die sozialen und sprachlichen Kompetenzen erweitern!

Stellenvermittlung für Jugendliche der reformierten Landeskirche
www.aupair.ch

Sektion Emmental
Beatrice Zürcher, Trubschachen
034 495 66 01
beatricezuercher@aupair.ch

Besonderer Hinweis

Wenn Sie den Gottesdienst besuchen möchten, die Kirche aber nicht eigenständig erreichen können, dann bestellen Sie sich einfach ein Taxi bei einem Anbieter Ihrer Wahl. Gegen Unterschrift bezahlt Ihnen die Sigristin oder der Sigrist CHF 30.00 aus. So sollten Ihre Auslagen gedeckt sein.

Der Kirchgemeinderat
und das Pfarrteam

Aus dem Pfarrteam

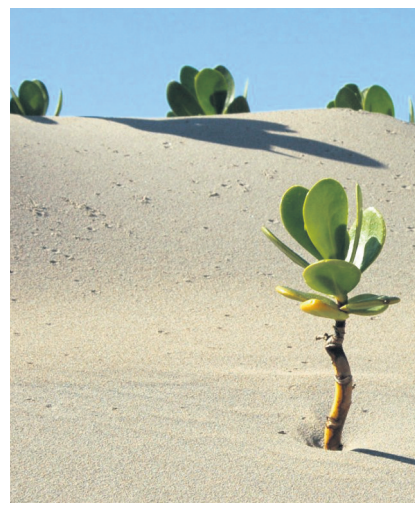
Seelsorge – Wir leihen Ihnen unser Ohr

Wünschen Sie ein Gespräch mit einer Pfarrerin oder einem Pfarrer?

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

Die Telefonnummer des Bereitschaftsdienstes lautet:
078 694 34 00

Das Pfarrteam



Kasualien & Kollekten

Dezember 2023

Abdankungen

6. Charlotte Widmer-Buri, 1930
8. Beat Wyniger, 1953
12. Yvonne Elisabeth Mutti, 1940
14. Adelheid Friedli-Gfeller, 1938
19. Jutta Schibler-Boetefür, 1938
19. Rosemarie Zangerl, 1926
20. Hans Peter Berger, 1950
21. Hans Koblet, 1959

Taufe

17. Eline Böhlen, Tochter von Bernhard und Sabrina Böhlen, geb. Schneider

Kollekten

3. Kindsverlust Fr. 269.40
10. Amnesty International Fr. 496.60
17. HEKS Weihnachtsaktion Fr. 923.35
24./25. Vom Synodalrat bestimmt Fr. 2'024.80
25. El Refugio Kinderheim in Honduras Fr. 2'203.60
31. Keine Kollekte

Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

Adressen

E-Mail der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch
In dringenden Fällen erreichen Sie von 7 – 19 Uhr eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Sekretariat: Denise Hunziker, Kirchbühl 26		034 422 85 47
Bürozeiten: Mo, Di, Do, Fr 8 – 11 Uhr		
Finanzverwaltung: Simon Reber, Kirchbühl 26		
Bürozeiten: Mo – Do 8 – 11 Uhr		034 423 20 76
Thomas Schmid, Co-Präsidium Kirchgemeinderat		034 415 05 25
Inès Walter Grimm, Co-Präsidium Kirchgemeinderat		078 849 19 57
Pfarrer Manuel Dubach	Kirchbühl 26	034 422 23 06
Pfarrerin A.-K. Fankhauser	Kirchbühl 26	034 423 22 51
Pfarrer Ueli Fuchs	Lyssachstrasse 6	034 422 24 82
Pfarrer Roman Häfliger	Lyssachstrasse 6	034 422 63 85
Pfarrer Frank Naumann	Willestrasse 6	034 422 16 05
Pfarrerin Ruth Oppliger	Falkenweg 13	034 423 47 14
Sozialteam:		
Judith Osterberger, Allgemeine Beratung		
Anw. Dienstag – Donnerstag	Lyssachstrasse 2	034 426 21 21
Heike Imthurn, Altersbeauftragte		
Anw. Montag – Donnerstag	Lyssachstrasse 2	034 426 21 22
Regula Etzensperger, Quartierarbeit		
Anw. Montag, Dienstag, Freitag, Gyrischachenstr. 27		034 422 72 21
Kirchliche Unterweisung		
Marc Bloesch	Schwarzenburgstr. 348, 3098 Köniz	079 786 02 38
Caroline Mangiarratti	Oberburgstrasse 22C	034 445 98 39
hp-KUW: Barbara Moser	Seestrasse 23, 2576 Lüscherz	078 626 93 32

Kirche ist mehr.

Kirche ist nicht nur ein Gebäude oder eine Institution, für mich bedeutet Kirche mehr. Zum Beispiel die musikalischen Erlebnisse in unserer Stadtkirche. Gerade in der Advents- und Weihnachtszeit und zum Jahreswechsel gibt es jeweils eine Fülle von Konzerten. Ich denke an das Konzert des Orchestervereins am 1. Advent oder das traditionelle Gospelkonzert in der Altjahreswoche. Auch unsere Kirchgemeinde organisiert etliche Anlässe wie das Benefizkonzert zum Tag der Menschenrechte, die offene Kirche an Silvester oder das Konzert zum neuen Jahr. Der Höhepunkt in dieser Jahreszeit ist für mich jeweils die liturgische Weihnachtsfeier am 25. Dezember. Die Stadtkirche ist voller Menschen, die sich auf diesen speziellen Gottesdienst und die musikalischen Darbietungen freuen. Bereits die Vorbereitungszeit im Kirchenchor und die Proben zusammen mit etlichen Gastsängerinnen und -sängern machen viel Freude. Diese Freude an der Musik, das gemeinsame Musizieren und diese Freude weitertragen, sind für mich ein grosser Gewinn.

Musik bereichert, verbindet und reisst mit. Ein gutes Beispiel ist für mich die kik-Weihnacht mit der «Zeltner Weihnacht», als Alt und Jung, kik-Kinder mit ihren Eltern oder Paten, die Weihnachtsgeschichte in Form eines Musicals aufführten. Wir dürfen auch Neues wagen, in der Musik, aber auch in der Art wie wir einen Gottesdienst feiern. Erstmals fand im kirchlichen Zentrum Neumatt am 24. Dezember kein Christnachtsgottesdienst statt, sondern wir luden am Nachmittag zum «Ein-Klang» auf den Heiligabend ein, um bei einem Glühtee und Güetzi gemeinsam bekannte Weihnachtslieder zu singen. Die neue Idee fand Anklang, nicht nur bei älteren Alleinstehenden, sondern auch bei jungen Familien. Musik spricht viele Menschen an, auch solche, die keine Beziehung zur Kirche und den traditionellen Gottesdiensten haben. Gerade das kirchliche Zentrum Neumatt bietet sich für Begegnungen von Menschen und Musik an. Dort hat es fürs gemeinsame Feiern viel Platz, Umschwung und eine grosse Küche. Warum spielt nicht einmal eine Jugendband an einem Freitag- oder Samstagabend? Oder wir veranstalten ein Open-Air-Konzert mit Musik aus verschiedenen Kulturen? Ich wünsche uns allen, den Mut, neue Ideen auszuprobieren.

Annette Wisler Albrecht, Kirchgemeinderätin

Zitat

Lasst die Liebe wie die Weihnachtssonne sein, stark genug,um das ganze neue Jahr zu erleuchten und zu erwärmen.

Phil Bosmans 1922-2012

Die Wissenschaft von Gott, die allen dient

An seiner Abschiedsvorlesung sprach Professor Matthias Zeindler über Theologie und deren Nutzen für die Gesellschaft – auch für die säkulare.

Der Titularprofessor Matthias Zeindler beendet seine Lehrtätigkeit und geht in Pension. Archivbild: Christian Aeberhard

Was eigentlich ist Theologie? Dieser Frage hat sich Titularprofessor Matthias Zeindler angenommen: im Rahmen seiner überaus gut besuchten Abschiedsvorlesung an der Theologischen Fakultät der Universität Bern. Zeindler geht in Pension und war ein Brückenbauer. Als Bereichsleiter Theologie bei den Reformierten Landeskirchen Bern-Jura-Solothurn und Dozent an der Universität hatte er je ein Bein in den beiden Sphären, die einander natürlicherweise bedingen: Die Kirche zehrt von den Erkenntnissen der Theologie, und ohne die Kirche wäre die Theologie gewissermassen eine «herrenlose» Disziplin.

Glaube, der nach Einsicht fragt

Was aber ist eigentlich Theologie? Theologie, brachte es Zeindler auf den einfachen Nenner, «ist in erster Linie reden und nachdenken über Gott». Oder, etwas abstrakter: «Theologie ist Glaube, der nach Einsicht fragt.» Denken und Erkennen seien Momente des Glaubens selbst.

Wobei Gott nicht einfach ein wissenschaftliches Objekt sei, über das sich nach Belieben Erkenntnisse gewinnen lasse, sondern «Subjekt seines Erkanntwerdens». Und der Urgrund eines Glaubens, der immer eine Gabe sei, ein Geschenk.

Nicht nur die Kirche habe ein Interesse daran, dass die Theologie an der Universität verortet sei, sondern auch der Staat und die Gesellschaft. Es gehöre zu einer pluralistischen Gesellschaft, dass sie den offenen Diskurs über Grundfragen nicht beschneide, sagte Zeindler weiter. Und Gott sei eine Grundfrage, das Gegenteil lasse sich wissenschaftlich nicht nachweisen. Theologie sei nur dann erstrebenswert, wenn sie für andere da sei. Denn Kirche richte sich auch an die Zweifelnden, ja sogar an die Nichtglaubenden. Auch sie hätten ein Recht zu erfahren, weshalb sich heute noch Menschen auf Gott abstützten und auf seine Zusagen vertrauten.

Glauben kann vernünftig sein

Religion wird heute von vielen in den Bereich des Irrationalen abgeschoben. Das sei denn auch eine der grossen Schwierigkeiten der heutigen Zeit, hielt der Referent fest. «Jede Gesellschaft braucht aber einen rationalen Umgang mit dem Irrationalen.»

Einen solchen Umgang biete die universitäre Theologie an. Wichtig sei dabei, die Vernünftigkeit des Glaubens zu betonen. «Theologie hat bessere Argumente für den Glauben, als man ihr gemeinhin zugesteht.» Eine der vornehmsten Aufgaben der Theologie ist laut Zeindler, «die Opfer und die Vergessenen nicht vergessen sein zu lassen». In diesem Geist sei etwa die Befreiungstheologie entstanden, weiter die postkoloniale Theologie oder die queer theology.

Gottes «überwältigende Schönheit» als Begriff sei in der Theologie nicht üblich, sagte Zeindler. «Man kann sogar ein ganzes Theologiestudium absolviert haben, ohne der Schönheit in diesem Sinn begegnet zu sein.» Und doch lasse sich Gott mit Schönheit in Verbindung bringen, insbesondere auch im Zusammenhang mit Musik. Theologie könne gar die schönste unter den Wissenschaften werden, wenn sich in ihr hin und wieder etwas von Gottes Schönheit spiegle, meinte Zeindler.

Hans Herrmann

«Hoffnung, Kraftquelle in unsicheren Zeiten»

Gottesdienst am Kirchensonntag, 4. Februar, 9.30 Uhr in der Stadtkirche Burgdorf mit der Klezmer-Gruppe «Chuzpe».

Am Sonntag, 4. Februar 2024, findet auf dem ganzen Gebiet der Berner Evangelisch-reformierten Landeskirche der schon längst zur Tradition gewordene Kirchensonntag statt. Laien und Freiwillige sind es, die den Gottesdienst am Kirchensonntag leiten und gestalten.

Wie Sie nebenan lesen können («Kirche ist mehr.» von Annette Wisler Albrecht) arbeitet eine Gruppe bestehend aus je einer Kirchgemeinderätin, Musikerin, Sigristin und zwei Pfarrpersonen daran, unser Gottesdienstangebot zu bedenken und neue Ideen umzusetzen. Innerhalb dieser Arbeitsgruppe entstand die Idee, den Gottesdienst am 4. Februar gemeinsam zu gestalten.

Das Thema des Kirchensonntags wird jeweils von der Reformierten Kantonalkirche beschlossen, es lautet dieses Jahr: «Hoffnung, Kraftquelle in unsicheren Zeiten.»
Die Mitglieder der Arbeitsgruppe haben sich überlegt, was uns Menschen Widerstandskraft gibt, wie wir also Resilienz erfahren können, wenn die Welt um uns herum aus den Fugen zu geraten scheint.
Während der Feier gibt es die Möglichkeit, verschiedene Orte in der Stadtkirche zu besuchen, die das Thema Widerstandskraft aufgreifen. Von der Orgel wird meditative Musik zu hören sein und die Klezmer-Gruppe «Chuzpe» beglückt uns mit ihrer kraftvollen Musik.

Die Arbeitsgruppe lädt Sie herzlich ein zum etwas anderen Gottesdienst am Sonntag, 4. Februar 2024. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und sind gespannt, wie der Gottesdienst uns Kraft schenken wird.

Die Arbeitsgruppe Gottesdienstlandschaft

Nachrichten

Uno sieht Mängel in Bundesasylzentren

Das Flüchtlingshilfswerk der Uno (UNHCR) hat Mängel bei der Unterbringung von Asylsuchenden in Bundesasylzentren festgestellt. Derzeit bestünden noch erhebliche Lücken bei der Versorgung von Personen mit besonderen Bedürfnissen und bei der Gewaltprävention, teilte die Organisation mit. Nach dem Besuch von zwölf Bundesasylzentren in den Jahren 2021 und 2022 in allen Asylregionen der Schweiz und Gesprächen mit 269 Asylsuchenden sowie 218 in den Bundesasylzentren Tätigen gibt das UNHCR mehrere Empfehlungen ab. Ziel der Uno-Organisation war es auch, das neue Asylsystem zu bewerten, das 2019 eingeführt worden war. **ref.ch**

Jugendliche psychisch stärker belastet

85 Prozent der Schweizer Bevölkerung haben sich 2022 gesund, 83 Prozent glücklich gefühlt. Und doch lebt mehr als ein Drittel mit einem dauerhaften Gesundheitsproblem. Das geht aus der grössten Schweizer Gesundheitsbefragung hervor. Das Bundesamt für Statistik (BFS) führt diese seit 1992 alle fünf Jahre durch. Der neusten Erhebung nach haben vermehrt Jüngere psychische Probleme. Ein Fünftel aller 18- bis 24-Jährigen gab an, darunter zu leiden. Vor allem junge Frauen sind tangiert, 18 Prozent gaben an, eine Angststörung zu haben. Das entspreche einem längeren und internationalen Trend, der sich durch die Covid-19-Pandemie akzentuierte, heisst es. **ref.ch**

Jungwacht Blauring fordert Aufklärung

Der katholische Jugendverband Jungwacht Blauring (Jubla) fordert in einem offenen Brief eine «lückenlose Aufklärung» und eine externe Untersuchung der Missbrauchsfälle in der katholischen Kirche. Ausserdem müssten die Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen werden. Die Strukturen in der katholischen Kirche hätten Missbrauch und dessen Vertuschung begünstigt, wird Jubla-Geschäftsleiterin Andrea Pfäffli in einer Mitteilung zitiert. Es brauche deshalb dringend Veränderungen und eine Modernisierung der Kirche. **ref.ch**

Helfende kritisieren die Push-Backs

Geflüchtete auf den griechischen Ägäisinseln sind laut «Ärzte ohne Grenzen» Gewalt und Erniedrigungen ausgesetzt. Uniformierte Beamte auf Lesbos und Samos schlügen die Schutzsuchenden, legten ihnen willkürlich Handschellen an, raubten sie aus und drängten sie zurück auf das Mittelmeer, heisst es in einem Bericht der Organisation. Griechenland und die EU sollen das erzwungene Zurückdrängen der Menschen auf das Mittelmeer, sogenannte Pushbacks, dauerhaft beenden, fordert «Ärzte ohne Grenzen». Den Geflüchteten müsse ein Zugang zu fairen Asylverfahren, zu medizinischer und humanitärer Hilfe ermöglicht werden. **ref.ch**